

# Was motiviert Menschen, sich freiwillig zu engagieren?

**Die Bereitschaft bei nicht Engagierten, sich freiwillig zu engagieren, hat sich in der deutschen Bevölkerung von 26% auf 32% vergrößert. Was motiviert diese Menschen, sich zu engagieren? Was treibt sie an, ihre freie Zeit im Dienste der Gemeinschaft einzusetzen? Welche Antworten hierzu aktuelle Veröffentlichungen liefern, welche Motive es speziell für die Freiwilligenarbeit im Sport gibt und welche Faktoren eine eher abwartende Haltung auslösen können, erfahren Sie in diesem Artikel.**

In der vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Auftrag gegebenen Studie "Freiwilliges Engagement in Deutschland 1999 – 2004" wird deutlich, dass sich das Engagementpotenzial deutlich von 26% auf 32% erhöht hat. Neben den 36% Engagierten unter den jungen Menschen zwischen 14 und 24 Jahren, würden sich weitere 43% engagieren. Darüber hinaus interessieren sich von den bereits engagierten Jugendlichen besonders viele für weitere Aufgaben. Was sind die Motive? Was sind die inneren Antreiber dieser Menschen, sich freiwillig zu engagieren?

In der besagten Studie werden als zentrale Motive angeführt:

- **Ich will durch mein Engagement die Gesellschaft zumindest im Kleinen mitgestalten.**
- **Ich will durch mein Engagement vor allem mit anderen Menschen zusammen kommen.**

In der ebenfalls vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Auftrag gegebenen Studie "Führungskräfte in gemeinnützigen Organisationen" aus dem Jahre 2005 geben die befragten Führungskräfte als Gründe für die erstmalige Übernahme einer Position in einer gemeinnützigen Organisation an:

- **sich für andere Menschen und für gesellschaftlich wichtige Anliegen einsetzen.**
- **Teil einer Gruppe sein, die durch eine gemeinsame Sache verbunden ist.**
- **eine Tätigkeit übernehmen, die Spaß macht.**

Die sportbezogene Auswertung der oben erwähnten Befragung "Freiwilliges Engagement in Deutschland 1999 - 2004" gibt folgende zentralen Motive für das freiwillige Engagement an:

- **Spaß haben.**
- **sympathische Menschen kennen lernen.**
- **anderen Menschen helfen.**
- **wichtige Aufgaben für das Gemeinwohl übernehmen.**
- **Kenntnisse erweitern.**

In der Grundkonzeption "Mitarbeitermanagement im Sportverein" des LandesSportBundes NRW wird die Motivation für eine Mitarbeit im Sport auf folgende Faktoren zurückgeführt:

- **Verantwortung (Umgang mit Menschen, Spaß an der Aufgabenstellung usw.)**
- **Eigengewinn (Geselligkeit, sinnvolle Freizeitgestaltung usw.)**
- **Prestige (sozialer Zugewinn, Bestätigung als Ausgleich zu Defiziten im Beruf usw.)**
- **Mitwirkung (Innovationsbemühungen, gestalterische Tätigkeit usw.)**

Die Grundkonzeption benennt als Faktoren, die eine **abwartende Haltung** oder gar Ablehnung auslösen können:

- **Angst vor Verantwortung / Rechtsunsicherheit.**
- **Unsicherheit bzgl. des Auslebens der Motivationsfaktoren.**
- **Ansprache zum falschen Zeitpunkt.**
- **Sorge vor zeitlicher Überlastung oder Erfüllbarkeit der Anforderungen.**